

## Gemeinde-Info

vom 7. Januar 2010

Nr. 1

# Die Kursaal-Sanierung ist auf Kurs

Der neue Kursaal-Anbau ist noch in einer Plastikhülle. Noch im alten Jahr konnten die Unterlagsböden eingebracht werden. Im Kursaal selber verhindert ein grosses Gerüst den vollständigen Blick auf den ganzen Saalkomplex. "Wir sind mit der Kursaal-Sanierung auf Kurs", konnte dennoch die Verwaltungratspräsidentin der Kursaal AG, Martha Bächler, anlässlich einer Besichtigung feststellen. Der Kursaal soll dereinst wieder im alten Glanze erstrahlen. Das heisst, sämtliche während Jahren verborgen gewesenen aufwändigen Stuckaturen konnten gerettet werden. Der Kursaal wurde im Jahr 1902 erstellt und ist ein Zeitzeuge des damaligen Aufbruchs Engelbergs vom Bergdorf zum international bekannten Tourismusort.

## Einweihung am 9. April 2010

Das Engelberger Stimmvolk hat am 30. November 2008 an der Urne klar Ja gesagt zur Sanierung des historisch bedeutsamen Gebäudes. "Das Stimmvolk hat", stellt heute auf Grund des Baufortschrittes Frau Tammann Martha Bächler fest, "richtig entschieden. Wir werden schon bald ein bauwerkliches Bijou der Bevölkerung präsentieren können." Entstehen wird eine multifunktionale Anlage, in welcher Konzerte, Theater, Versammlungen, Seminare, Ausstellungen, Kongresse und weitere Veranstaltungen durchgeführt werden können. Und es geht auch gleich richtig los. Am 9. April 2010 erfolgt die Einweihung des sanierten und auf der Nordseite erweiterten Gebäudes, am 10. April 2010 hält die SAC Sektion Engelberg aus Anlass ihres 100jährigen Jubiläums die Generalversammlung im neuen Kursaal ab und bereits nach dieser Veranstaltung ist der Kursaal für ein grosses Tourismusseminar gebucht.



# Richtige Entsorgung von Weihnachtsbäumen

Die Weihnachtsbäume dürfen nicht über die allgemeine Kehrichtabfuhr entsorgt werden.

Die Weihnachtsbäume können jederzeit beim Werkhof Wyden (Grüngutplatz) oder bei den offiziellen Containerhäuschen deponiert werden. Diese werden separat eingesammelt und dem Grüngut zugeführt.

Wir danken für Ihre Mithilfe.



---

# Wintersportler – Achtung Wildtiere

Was für die Menschen Fun, Freiheit und Erholung bedeutet, löst bei Wildtieren im Winter oft einen Kampf um Leben und Tod aus. Die meiste Energie verbraucht das Wild beim Fliehen, und dazu wird es in den Wintersportgebieten von unüberlegten und uneinsichtigen Sportler/innen oft genötigt.

Was warm in ihre Wintersportbekleidung eingepackte Sportler/innen nicht beachten, die Lebensbedingungen für die Wildtiere im Winter sind hart:

- grosse Kälte
- kurze Tage
- wenig Nahrung
- wenig Deckung

Wintersport ist für die Natur eine tragbare Belastung, wenn er in regelten Bahnen ausgeführt wird. Doch abseits der Pisten, Loipen und Routen wird Wintersport schnell zum Problemverursacher für wildlebende Tiere. Darum: Verhalten Sie sich fair und rücksichtsvoll in der Natur.

Faires und rücksichtsvolles Verhalten in der Natur: Die Wildtiere sind Ihnen gerade im Winter dankbar dafür.



# "Gucklochfahren" ist verboten und gefährlich

Gerade im Winter sehr beliebt, aber auch gefährlich, ist das so genannte "Gucklochfahren". Deshalb gehören unbedingt zur Winterausrüstung eines jeden Autofahrers Handbesen, Enteisungsspray, Eisschaber und Starterkabel. Schnee, Eis, Nässe und Matsch destabilisieren ein Fahrzeug beträchtlich und verlängern den Bremsweg bis um das Achtfache. Beim Lenken sollte deshalb auf Folgendes geachtet werden:



- Generell längere Fahrzeit einplanen oder als Alternative öffentliche Verkehrsmittel benutzen;
- vor jeder Fahrt Raureif, Eis und Schnee von Scheiben, Spiegeln und Dach entfernen;
- nach dem Motto "Motor an. Licht ein!" auch tagsüber das Abblendlicht einschalten;
- möglichst grosse Gänge wählen und nicht im kleinsten Gang starten, so lässt sich das Durchdrehen der Räder verhindern;
- Geschwindigkeit reduzieren und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug vergrössern, da sich der Bremsweg verlängert;
- bruskes Bedienen des Gaspedals und der Bremse möglichst vermeiden; ABS löst zwar die Blockierung der Räder, verkürzt aber den Anhalteweg nicht;
- der Blick weit voraus vergrössert den Handlungsspielraum;
- Vorsicht bei Glätteis auf Brücken, Überführungen, schattigen Strassenabschnitten, im Wald oder vor und nach Tunnels.

---

## Schalteröffnungszeiten

<b>Gemeindekanzlei</b>	Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr – 17.00 Uhr
	Freitag	09.00 Uhr – 16.30 Uhr
	Samstag	09.00 Uhr – 11.30 Uhr
<b>Bauamt, Finanzverwaltung und Sozialdienst</b>	Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr – 11.30 Uhr 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
	Freitag	09.00 Uhr – 11.30 Uhr 14.00 Uhr – 16.30 Uhr
	Samstag	geschlossen